

# „Wir-Gefühl“ der Bürger

**Wasserschloss:** Das Projekt der Einwohner wird jetzt eingeweiht

**GROßEICHOLZHEIM.** Man schrieb das Jahr 1840, als die damalige Gemeinde Großeicholzheim das mitten im Ort gelegene historische Wasserschloss, dessen Ursprünge sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen lassen, erwarb. Das ortsansässige Adelsgeschlecht der „Herren von Eicholzheim“ war zu diesem Zeitpunkt bereits fast 300 Jahre ausgestorben, weshalb es sich bei den Verkäufern um die Hochhäuser Linie der Grafen von Helmstadt handelte.

Über viele Jahrzehnte diente der Gebäudekomplex, dessen Kauf samt weiteren Gütern für die „Aichelzer“ damals einen gewaltigen finanziellen Kraftakt darstellte, als Rathaus und Schule und erhielt nach dem II. Weltkrieg mit einem Farrenstall samt Tenne sogar noch einen Anbau.

Doch schon 1951 war die Schule in einen Neubau umgezogen, 1972 verlor das Gebäude im Zuge der kommunalen Gebietsreform seine Funktion als kommunalpolitische Schaltzentrale an den neuen Hauptort Seckach und die landwirtschaftlichen Anbauten wurden ob des Strukturwandels dieses Sektors auch nicht mehr benötigt. Im Ergebnis verlagerte sich das

dörfliche Leben während dieser Zeit also mehr und mehr weg vom Schloss an andere Örtlichkeiten.

Doch um die Jahrtausendwende erinnerte man sich wieder an die historischen Gemäuer des Schlossareals und richtete zunächst die Tenne für sommerliche Konzertveranstaltungen her. Sodann gründete sich im Jahre 2003 der Verein „Großeicholzheim und seine Geschichte“. Klar, dass der Blick schon bald auf das nur unterdurchschnittlich genutzte Wasserschloss fiel und Gespräche mit Bürgermeister Thomas Ludwig und dem Gemeinderat geführt wurden.

Ende April 2006 fiel der Startschuss für die Baarbeiten und was sich nun ereignete, dürfte in dieser Dimension wohl nur sehr wenige Vorbilder haben: Über nicht weniger als 28 Monate kamen Wochenende für Wochenende, und manchmal sogar Tag für Tag, Bürgerinnen und Bürger jeden Alters auf die Baustelle, um sich mit ihren Fähigkeiten ehrenamtlich für das große Gemeinschaftswerk einzubringen.

Reicholzheim und so stehen in diesen Tagen des Spätsommers 2008, da das Werk rasch seiner Vollendung zustrebt, nicht weniger als 15 000 (!) freiwillige Arbeitsstunden auf den mehrerdicken Leitordner füllenden Rapportzetteln.

Galt es zunächst, die Räumlichkeiten zu entrümpeln, Wanddurchbrüche herzustellen und einen Toilettenanbau zu errichten, so ging es sehr bald an die Isolierung und die komplette Neuendeckung der Tenne. Im Innern der Gebäude mussten neue Böden verlegt werden, was vor allem im Farrenstall, wo unzählige Bodenfließen zu verfügen waren, einem wochenlangen „Strällingsgeschäft“ gleich kam.

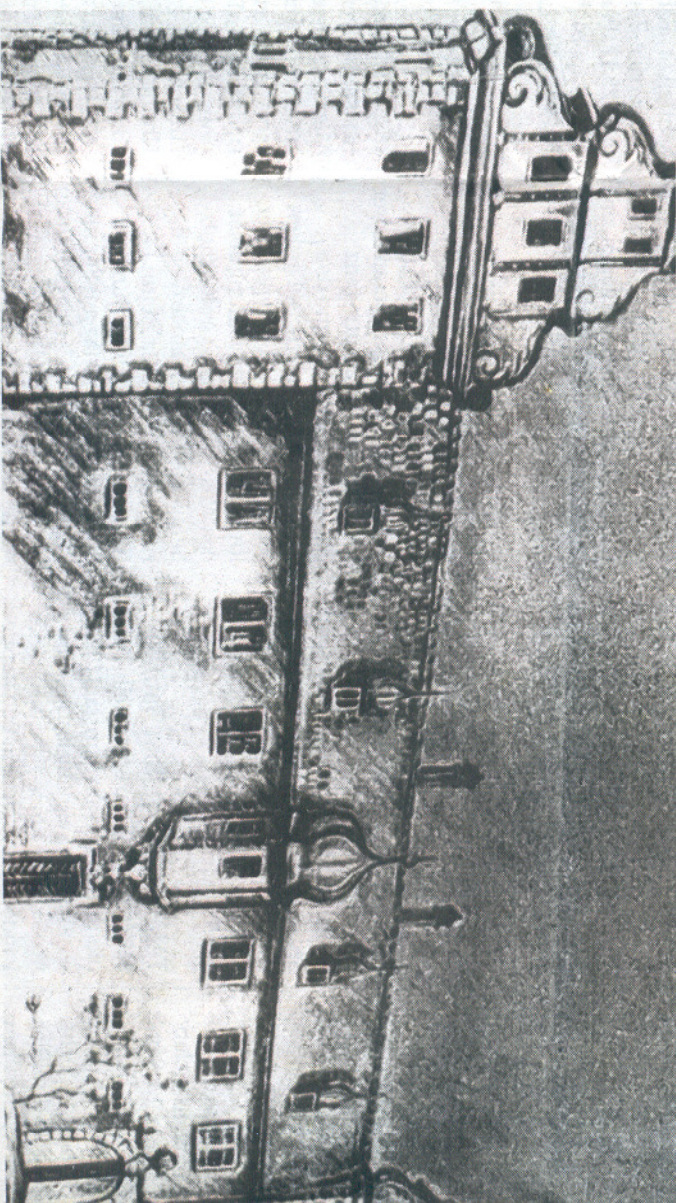
Was Dank dieser Energieleistung geschaffen wurde, kann vor allem beim Schloss- und Museumstest am Sonntag, den 14. September, bestaunt werden, wo die Besucher ab 10.30 Uhr im und um das Wasserschloss ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit kulturellen und historischen landwirtschaftlichen und handwerklichen Vorführungen erwartet.



Das kann sich sehen lassen...



...was die Bürger geleistet haben.



Eine alte Ansicht vom Großeicholzheimer Wasserschloss.

An fähigen Handwerkern fehlt es zum Glück nicht in Großeicholzheim. Nähere Informationen unter [www.seckach.de](http://www.seckach.de)